

# SARAH H. CRESSY

Clipper Schooner von 1866

**Maßstab:** 1 : 25

**Minisail**  
*Classic*

**Das Modell:**

Rumpflänge ü. A.: 140,0 cm  
Breite: 27,2 cm  
Verdrängung: 7,8 kg  
Segelfläche: 67,0 dm<sup>2</sup>

Dieses Modell entstand nach Unterlagen aus den Büchern „The American Fishing Schooners 1825–1935“ und „The National Watercraft Collection“ von Howard I. Chapelle. Der in Spantbauweise erstellte Rumpf wurde mit Kiefernleisten beplankt, innen mit Glasfasermatten/Epoxid laminiert und außen lackiert. Groß-, Fock- und Vorsegel werden mit je einer Segelwinde angesteuert. Das ermöglicht ein Fieren oder Dichtholen der einzelnen Segel bei Wenden bzw. beim Auffrischen des Windes. Vorbildähnlich verhält sich auch der scharf geschnittene Rumpf, der auf Vorwindkurs bei stärkerem Wind zum Unterschneiden neigt.

## Das Original:

Der Clipper Schooner SARAH H. CRESSY wurde von dem bekannten Konstrukteur Dennison J. Lawler entworfen und 1866 in Chelsea, Massachusetts gebaut. Weitere bekannte Schiffe Lawlers sind z. B. die SYLPH, die THOMAS E. EVANS, die EDWIN FORREST und die HESPER. Die SARAH H. CRESSY war als modifizierter Klipper flacher und hatte mehr Aufkimmung als der durchschnittliche Klipper ihrer Zeit. Mit ihren nur leicht verbesserten Segeleigenschaften und etwas höherer Stabilität erwies sie sich als ein schneller Segler. Der Rumpf, konkav und scharf geschnitten, maß zwischen den Loten 21,59 m und hatte eine Breite von 6,45 m. Die SARAH H. CRESSY war in Gloucester, Massachusetts, auf Geo(rge) Brown registriert und wurde vor Neufundland und auf den Grand Banks zum Fischfang eingesetzt. Dazu führte sie an Deck mehrere Beiboote, so genannte Dories, die in erster Linie zum Kabeljaufang mittels Langleinen eingesetzt wurden. Bei einem fürchterlichen Wintersturm im Februar 1875 blieb die SARAH H. CRESSY auf See, die gesamte Besatzung verlor ihr Leben.



**SARAH H. CRESSY** Clipper Schooner

## Der Erbauer:

**Markus Breitenberger      Freisingerweg 8      85375 Neufahrn b. F.      Deutschland**